



Projektstart „Hospizkultur und Palliative Care“ in den Pflege- und Betreuungszentren Litschau und Schrems

Zahlreiche Interessierte und Ehrengäste folgten der Einladung der NÖ Pflege- und Betreuungszentren zur Kick-Off Veranstaltung am 6. September 2017 im Herrenseetheater Litschau.

Im Rahmen eines Informationsabend am 6. September 2017 wurde das innovative Qualitätsentwicklungsprojekt „Hospizkultur und Palliative Care“ der NÖ Pflege- und Betreuungszentren Litschau und Schrems vorgestellt. Direktor Johann Deinhofer zeigte sich erfreut, dass er zu dieser Veranstaltung zahlreiche Interessierte und Ehrengäste unter Ihnen auch Bezirkshauptmann-Stellvertreterin Mag. Martha Haselsteiner willkommen heißen konnte.

Direktor Johann Deinhofer betonte einleitend, wie wichtig dieses Projekt für beiden Häuser ist. „Für viele unserer BewohnerInnen ist das Pflege- und Betreuungszentrum ihr letztes Zuhause. Hier leben sie und hier sterben sie. Sie verdienen und brauchen im letzten Lebensabschnitt seelische und körperliche Stütze. Diese Stütze wollen die MitarbeiterInnen verstärkt durch palliativpflegerisches und palliativmedizinisches Wissen sein. 80 % aller haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen nehmen daher an mehrtägigen Schulungen teil, um zukünftig eine kompetente Hospiz- und Palliativversorgung in beiden Häusern zu gewährleisten.“

Im Anschluss erläuterte Frau Sonja Thalinger vom Landesverband Hospiz Niederösterreich die Inhalte des Projektes. Sie führte aus, dass im Mittelpunkt die würdevolle und vertrauensvolle Begleitung der in den NÖ Pflege- und Betreuungszentren lebenden Menschen stehen. Ziel ist es, dass die BewohnerInnen bis zuletzt gut leben können und auch gut sterben dürfen. BewohnerInnen erhalten eine bessere Schmerztherapie, werden individueller betreut, unnötige Behandlungen und Krankentransporte werden vermieden. Eine gelebte Hospiz- und Palliativkultur bedeutet für die Betreuenden Entlastung durch mehr Sicherheit und Kompetenz, die Kultur des Miteinanders wird gestärkt. An- und Zugehörige werden in die Betreuung einbezogen.

Auch die Pflegeleiterin der beiden Häuser Maria Faltin freute sich berichten zu können, dass von den MitarbeiterInnen für dieses Projekt großes Engagement gezeigt wird, und mit der Ausbildung der Palliativbeauftragten bereits begonnen wurde. Ihnen kommt in der Umsetzung des Hospiz- und Palliativgedankens eine wichtige Rolle zu. Im Pflege- und Betreuungszentrum Litschau sind das Susanne Koppensteiner und Christiane Oppel und im Pflege- und Betreuungszentrum Schrems Susanne Draxler und Claudia Grawatsch-Pollhammer.

Abschließend folgte ein Fachvortrag „Würde und Ethik in der Altenpflege“ von Dr. med. Dietmar Weixler. Abgerundet wurde dieser gelungene Abend durch die musikalische Umrahmung vom „Trio Royal“ und einem Buffet für das leibliche Wohl. Hier wurde über diese Thematik noch intensiv diskutiert.



Foto: LPH Litschau
Gruppenfoto von links nach rechts:
Maria Faltin, Dr. Gerald Ehrlich, Johann Deinhofer, Mag. Martha Haselsteiner, Susanne Draxler, Dr. Dietmar Weixler, Claudia Grawatsch-Pollhammer, Susanne Koppensteiner, Michael Röck, Sonja Thalinger